

Die andere Welt

Es war einmal ein Mädchen namens Julia. Sie lebte in Zollstock in einem kleinen Haus. Sie war 10 Jahre alt und hatte einen Bruder. Ihre Haare waren blond und sie hatte eine Wunderkraft: Sie konnte fliegen!

Die ganze Geschichte spielt im Kölner Dom:

Julia ging eines Tages in den Dom. Es war der 15.01.2007, ihr Geburtstag. Da traf sie Ihre Mutter und die Mutter hatte ein Geschenk für sie. Julia packte es aus. In dem Geschenk war das, was sie schon immer haben wollte. Es war eine super coole Jeansjacke und Julia sagte: „Danke Mama, du weißt immer genau, was mir gefällt.“ Die Mutter sagte: „Bitte!“ Dann gingen die beiden wieder nach Hause.

„Ich gehe zu Tom“, sagte Julia. Die Mutter antwortete: „Ist okay, geh ruhig zu Tom.“

Bei Tom angekommen gab auch er ihr ein Geschenk. Diesmal war ein Gutschein drin. Doch plötzlich war Tom verschwunden. Da sah Julia eine Botschaft. Dort stand, dass er um 15:00 Uhr vom Dom geschmissen wird. Sie fragte sich von wem? Julia rannte schnell zum Dom. Da sah sie den Prinzen der Stadt London. Julia flog so schnell wie möglich. Doch der Prinz sah Julia. Dann kam plötzlich ein schwarzes Loch. Er sprang hinein. Julia versuchte auch in das Loch zu fliegen, aber das Loch war auf einmal wieder weg. Sie sah noch eine Botschaft. Da stand, dass sie bald keine Kräfte mehr hat. Dann las sie weiter: „Du musst um 0:00 Uhr an St. Pius sein.“

Es war soweit - 00:00h! Julia sah schon wieder einen Brief. Da stand, dass in zwei Minuten ein lila Loch entsteht, wenn sie den Spruch „Abrakadabra“ sagt. Dann waren die zwei Minuten um. Das lila Loch entstand. Sie sprang rein und kam in eine andere Welt, in der sie zwei Prüfungen bestehen musste. Die erste lautete, sie soll andere Leute in der Not retten.

Sie sah ein Kind im See und Julia versuchte es rauszuziehen. Falls sie dieses Kind nicht raus ziehen konnte, dann würde sie für immer und ewig in der anderen Welt bleiben. Doch sie wollte das natürlich nicht. Sie versuchte weiter, das Kind aus dem See zu ziehen. Fünf Minuten später hatte sie es endlich geschafft. Dann fragte sie das Kind, wie es heißt. Das Kind sagte, dass sie Magdalena heißt.

Danach fragte Julia, wo sie wohnt und Magdalena sagte: „Ich wohne in der Hausnummer 4, die ist auf der anderen Seite.“ „Soll ich dich mitnehmen?“, fragte Julia. „Nein, brauchst Du nicht“, sagte Magdalena. Die erste Probe war erfüllt.

Plötzlich sah Julia den Kölner Dom und sie rannte schnell hin. Als sie da war, hörte sie jemanden um Hilfe schreien. Sie versuchte hoch zu fliegen, aber im letzten Brief stand jedoch, dass sie keine Kräfte mehr haben würde. Deswegen überlegte sie scharf und sagte: „Bleib da, wo Du bist!“.

Julia nahm sich eine Leiter und kletterte bis oben hin. Das war eine Arbeit! Aber als sie oben angekommen war, sah sie einen kleinen Jungen. Sie nahm den Jungen auf den Arm und fragte ganz nett: „Wie heißt Du denn?“ Der Junge antwortete: „Ich heiße Leon!“ Nach einer Weile kamen beide heil unten an. Auch die zweite Probe war erfüllt.

Sie hatte fast alles geschafft. Julia musste nur noch den Zauberspruch finden und dann konnte sie ganz beruhigt nach Hause. Sie rannte los und sah Tom, ihren Freund, an einen Baum gefesselt. Julia nahm sich ein Messer, das sie dabei hatte. „Endlich habe ich Dich gefunden!“ Tom sagte, dass der Zauberspruch an einer Säule steht. Sie sah eine Säule, aber der Zauberspruch war rückwärts geschrieben. Sie las ihn vorwärts vor „Mot tsi ßüs!“- sie musste es noch entkniffeln. Dann sagte sie: „Ich hab´s! ‘Tom ist süß’ heißt der Spruch!“ Nicht mal ausgesprochen, landeten die beiden in Julias Zimmer.

Und wenn Sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.
Das war ja mal ein Happyend!